

---

---

## Wir sehen uns bei VOGT electronic auf dem richtigen Weg

**Dipl.-Ing. Reinhard Schüle**  
(v. l.) Vorstandsvorsitzender

**Dipl. Kfm. Karsten Odemann**  
Vorstand Finanzen

**Dr. Ing. Jürgen Sturhahn**  
Vorstand Technik und Entwicklung  
der VOGT electronic AG  
in der Hauptversammlung am 8. Mai 2002



---

---

### Dipl. Ing. Reinhard Schüle

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich begrüße Sie hier in München auch im Namen meiner Vorstandskollegen Karsten Odemann und Dr. Jürgen Sturhahn sehr herzlich zur heutigen ordentlichen Hauptversammlung der *VOGT electronic AG*. Ich danke Ihnen bereits an dieser Stelle für Ihr Kommen und für Ihr großes Interesse an Ihrem Unternehmen.

Ein äußerst wechselvolles Jahr liegt hinter uns.

Die Weltwirtschaft hat sich im vergangenen Geschäftsjahr deutlich schwächer entwickelt als erwartet. Während zu Beginn des Geschäftsjahres noch davon ausgegangen wurde, dass die Weltwirtschaft weiter an Fahrt gewinnt, hat sich das Konjunkturklima seit Anfang des Jahres 2001 deutlich abgekühlt.

Meine Damen und Herren,  
nach einem ausgeprägten Boomjahr 2000 mit einem Plus von 4,8 Prozent in der Weltproduktion hat sich das Wachstumstempo seit Anfang 2001 in nahezu allen Regionen der

Welt deutlich verlangsamt. Die USA befanden sich am Rande einer Rezession, die Staaten in Südostasien schwächelten, Japan war und ist in einem tiefgreifenden strukturellen Umbruch, der auch noch einige Zeit andauern wird.

In Europa haben sich die Wachstumsraten mehr als halbiert, auf 1,3 Prozent in 2001. Deutschland bildet mit einem Zuwachs von lediglich 0,7 Prozent das Schlusslicht innerhalb der Europäischen Gemeinschaft.

Die weltweite Konjunkturschwäche traf die Hersteller von Bauelementen besonders stark. Statt zweistelliger Wachstumsraten wie in 2000 verringerte sich nach Schätzungen des Zentralverbandes der deutschen Elektro- und Elektronikindustrie (ZVEI) der Bedarf an Bauelementen im letzten Jahr weltweit um 18,6 Prozent. Besonders stark betroffen waren Amerika mit minus 26,3 Prozent und Europa mit minus 18,6 Prozent, gefolgt von Japan mit minus 15 Prozent und Südostasien mit minus 13,5 Prozent.

Einen dramatischen Einbruch erlitten vor allem die Telekommunikation – hier ganz besonders der Mobilfunk – und die Büro- und Datentechnik. Das deutsche Marktvolumen für Passive Bauelemente schrumpfte in 2001 um 22 Prozent in der Büro- und Datentechnik und um 28 Prozent in der Telekommunikation. Elektronische Bauelemente verzeichneten in der Datentechnik einen Rückgang um 23 Prozent und in der Telekommunikation um 19 Prozent.

Bei Leiterplatten waren es minus 10,8 bzw. minus 11,7 Prozent. Kunden aus diesen Marktsegmenten hielten über Monate hinweg neue Aufträge zurück, um die in Erwartung einer Fortdauer des Booms zuvor angesammelten Lagerbestände an Bauelementen abzubauen. Kurzfristig haben Endgerätehersteller zur Auslastung ihrer eigenen Fertigungskapazitäten die Montageaufträge ins eigene Haus zurückgeholt.

Nur die anhaltend gute Lage in der Automobilindustrie und Industrie-

elektronik konnten den Rückgang abmildern.

Umso bemerkenswerter ist, dass VOGT electronic auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2000/01 den Konzernumsatz kräftig steigern konnte, von 622,7 Mio. Euro auf 716,1 Mio. Euro. Diese Umsatzsteigerung um 15,0 Prozent, die unserer Prognose entspricht, wurde ausschließlich aus internem Wachstum generiert. Der Exportanteil lag bei 14 Prozent.

Berücksichtigen wir aber die im Auftrag Dritter getätigten Lieferungen ins Ausland, so ergibt sich ein Auslandsanteil von 34 Prozent.

Somit hat VOGT electronic auch im abgelaufenen Geschäftsjahr – trotz der widrigen Rahmenbedingungen – seine Marktposition weiter festigen und ausbauen können.

Die Akquisitionen der letzten Jahre haben wir rasch und erfolgreich integriert und unsere Position als Global Supplier der Elektro- und Elektronikindustrie gestärkt.

Heute sind wir als einer der führenden Hersteller von passiven Bauelementen, Leiterplatten und elektronischen Systemen weltweit breit aufgestellt und profitieren als unabhängiger strategischer Partner und Lösungsanbieter zunehmend auch vom Synergiepotenzial unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios.

Um die übergreifende Zusammenarbeit zwischen den zwölf Produktionsstandorten noch effizienter zu gestalten und unsere Kompetenz in Entwicklung, Einkauf, Produktion und Logistik auszubauen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Konzernstruktur weiter optimiert.

So wurde im April 2001 der ehemalige Produktionsteil der VOGT electronic AG als selbständige Gesellschaft in die VOGT electronic Oberzell GmbH überführt.

Die VOGT electronic AG fungiert damit als konzernleitende Holdinggesellschaft, in der unter anderem die Bereiche Entwicklung, Einkauf und Vertrieb angesiedelt sind.

Die Holding-Struktur erhöht die Flexibilität und Transparenz im Konzern und trägt den erheblich gewachsenen Strukturen der Gesellschaft Rechnung.

Im Juli 2001 wurde die neue Tochtergesellschaft VOGT electronic Leutron GmbH mit Sitz in Lehesten und einer Fertigungsstätte in Osterode im Harz aus der VOGT electronic FUBA GmbH ausgegründet. Sie fertigt Baugruppen und Geräte in Kleinserie.

Zugleich haben wir unsere Auslandsstöchter weiter gestärkt. In Guadalajara in Mexiko und in Shanghai in China nahmen wir bei unseren Tochtergesellschaften jeweils eine neue Produktionsstätte in Betrieb.

Meine Damen und Herren,

die VOGT electronic AG ist hervorragend positioniert, um im globalen Wettbewerb auch zukünftig erfolgreich bestehen zu können. Wir wollen und werden unsere Position als Global Supplier von Komponenten und Dienstleistungen für die Elektro- und Elektronikindustrie konsequent weiter stärken. Wir sind in einem weltweiten Wachstumsmarkt tätig, der vorübergehend etwas getrübt ist, aber dennoch hervorragende Perspektiven bietet. Daher sind wir der festen Überzeugung, dass VOGT electronic an den Chancen der Elektro- und Elektronikindustrie auch weiterhin überdurchschnittlich partizipieren wird.

Soweit von meiner Seite. Darf ich nunmehr das Wort an Herrn Odemann geben, der Ihnen die wesentlichen Kennzahlen der VOGT electronic AG erläutern wird.

#### Dipl. Kfm. Karsten Odemann

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2000/01 war nach Jahren überproportionalen Wachstums durch Unternehmenskäufe und Neugründungen ein Jahr, in dem VOGT electronic das Umsatzwachstum durch Gewinnung neuer Aufträge erzielt hat.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, die Herr Schüle in Ihnen bereits erläutert hat, konnte VOGT electronic den Konzernumsatz um 15,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr,

von 622,7 Mio. Euro auf 716,1 Mio. Euro steigern. Die Zuwachsrate entspricht exakt dem zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierten Zuwachs.

Zur Umsatzsteigerung um 15 Prozent trugen bis auf die Unterhaltungselektronik alle Marktsegmente mit positiven Wachstumsraten bei, wenn auch in unterschiedlicher Größenordnung.

Die einzelnen Marktsegmente erzielten folgende Steigerungsraten:

- ▷ Die Automobilelektronik wuchs um 18,8 Prozent, von 96,7 Mio. Euro auf 114,9 Mio. Euro,
- ▷ Der Bereich Industrie-Elektronik steigerte seinen Umsatz um 32,9 Prozent, von 33,1 auf 44,0 Mio. Euro,
- ▷ Die Sonstigen Konsumgüter legten um 28,5 Prozent von 29,5 auf 37,9 Mio. Euro zu,
- ▷ Der Bereich Datentechnik wuchs um 18,6 Prozent, von 8,6 auf 10,2 Mio. Euro,
- ▷ Die Telekommunikation als stärkster Umsatzträger im VOGT electronic Konzern erreichte trotz der Negativschlagzeilen aus der Branche ein Umsatz-Plus von 14,4 Prozent, von 417,2 auf 477,4 Mio. Euro,
- ▷ Der Umsatz im Bereich Unterhaltungselektronik ist von 37,6 Mio. Euro um 15,7 Prozent auf 31,7 Mio. Euro gefallen.

Der Auftragsbestand lag bis zum Geschäftsjahresende mit 421,6 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahr mit 444,8 Mio. Euro, aber weiterhin auf hohem Niveau, auch wenn sich insbesondere im letzten Quartal die Auftragseingänge abgeschwächt haben.

Der leichte Rückgang des Auftragsbestandes ist darauf zurückzuführen, dass sich die Weltwirtschaftskonjunktur seit dem Frühjahr 2001 deutlich verschlechtert hat.

Ganz besonders beeinflusste diese Entwicklung das Ergebnis von VOGT electronic. Mit 3,1 Mio. Euro liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich unter dem Vorjahresniveau von 13,5 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss liegt mit 2,9 Mio. Euro unter dem des Vorjahres mit damals 14,4 Mio. Euro. Die Gründe für den Ergebnisrückgang sind zum einen in der starken Erhöhung der Materialpreise zu Beginn des Geschäftsjahres zu sehen.

Zum anderen konnten ab dem dritten Quartal weggefallene Umsätze nur durch andere Projekte aufgefangen werden, die deutlich niedrigere Margen erzielten.

In den letzten beiden Monaten des abgeschlossenen Geschäftsjahres kam es zudem zu Sistierungen von Kundenaufträgen, die in einzelnen Werken zu Unterauslastungen führten.

Das Ergebnis nach DVFA/SG beträgt im Berichtsjahr minus 1,6 Mio. Euro. Das EBIT beträgt 14,9 Mio. Euro.

Das EBITDA beträgt 57,0 Mio. Euro.

Der Personalaufwand stieg um 7 Prozent auf 169,5 Mio. Euro.

Zum Stichtag 30.09.2001 beschäftigte VOGT electronic 5.888 Mitarbeiter. Der Zuwachs gegenüber Vorjahr resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung von VOGT electronic Shanghai und von VOGT electronic Mexiko in den Konzernabschluss. In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wurden die Personalkapazitäten aufgestockt.

Die Bilanzsumme des VOGT electronic Konzerns ist im Berichtsjahr mit einer Zuwachsrate von 1,1 Prozent auf 390,0 Mio. Euro trotz der Umsatzausweitung nahezu konstant geblieben. Das Anlagevermögen sank um 7,0 Prozent auf 177,7 Mio. Euro. Die Ursache liegt vor allem im Abgang durch die im Rahmen der sale & lease back-Finanzierung veräußerten Liegenschaften in Dresden und Miesau.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich dagegen um 9,7 Prozent auf 210,0 Mio. Euro, im Wesentlichen, weil durch höhere Umsätze bei den Forderungen die Mittelbindung gestiegen ist und weil das Vorratsvermögen um 6,1 Prozent auf 114,5 Mio. Euro anstieg.

Das Eigenkapital verringerte sich im Geschäftsjahr 2000/01 um 1,2 Mio. Euro auf 55,7 Mio. Euro. Gründe hierfür sind die im Rahmen der Erstkonsolidierung der VOGT electronic Shanghai und der VOGT electronic Mexiko verrechneten Firmenwerte sowie der Verbrauch des passivischen Unterschiedsbetrages.

Die Eigenkapitalquote, die sich aus Eigenkapital plus Sonderposten mit Rücklagenanteil plus Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung zur Bilanzsumme errechnet, ging entsprechend von 20,6 Prozent auf 18,1 Prozent im Berichtsjahr zurück.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stiegen um 37,8 Mio. Euro auf insgesamt 104,9 Mio. Euro. Feste Zinsvereinbarungen mit den Kreditgebern schließen das Risiko steigender Zinsen für das gesamte lang- und mittelfristige Fremdkapital für einen überschaubaren Zeitraum aus.

Über das gesamte Geschäftsjahr verfügte VOGT electronic über ausreichende Kreditlinien, die sich zum Bilanzstichtag 30.09.2001 auf insgesamt 260,8 Mio. Euro beliefen. Der Bestand an liquiden Mitteln stieg bilanziell zum 30.09.2001 geringfügig von 5,0 Mio. Euro im Vorjahr auf jetzt 5,4 Mio. Euro.

Im Berichtsjahr wurden weitere Zahlungsraten auf den Kaufpreis für die VOGT electronic Witten GmbH geleistet.

Mit 50,1 Mio. Euro lag das Investitionsvolumen um 8,6 Mio. Euro über dem Vorjahr. Investitionen wurden überwiegend im Bereich innovativer Fertigungstechnologien sowie in den Aufbau neuer Fertigungsstätten in Mexiko und China und in Kapazitätserweiterungen in Deutschland vorgenommen. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 42,1 Mio. Euro und waren um 8,1 % geringer als im Vorjahr.

Der Hauptversammlung empfehlen wir, an unsere Aktionäre eine Dividende in Höhe von 55 Eurocent je Stammaktie und 60 Eurocent je Vorzugsaktie auszuschütten. Die Gesamtausschüttung beträgt damit 1,493

Mio. Euro. Der Rest des Bilanzgewinns in Höhe von 207.374,72 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Trotz der geschilderten Ergebnisentwicklung halten wir damit nahezu an der bisher gezahlten Dividende fest, als Dank an Sie, unsere Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie im stürmischeren Börsenumfeld des letzten Jahres in Ihr Investment gesetzt haben.

Grundsätzlich wollen wir auch weiterhin an unserer Dividendenpolitik einer ertragsorientierten Ausschüttung festhalten.

Zum Abschluss meiner Ausführungen ein Blick auf das zum 31. März 2002 abgelaufene 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2001/2002.

Hier erreichten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 262,5 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug der Umsatz noch 349,0 Mio. Euro.

Die derzeitige wirtschaftliche Situation führte zu einem zögerlichen Bestellverhalten unserer Kunden. Dies wirkte sich auf den Auftragsbestand der VOGT electronic AG aus. Er liegt zum 31.03.2002 bei 400,9 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug der Auftragsbestand zum gleichen Zeitpunkt noch 477,0 Mio. Euro.

Das EBITDA liegt bei 7,7 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug es 32,6 Mio. Euro. Das EBIT beträgt minus 13,0 Mio. Euro, im Vorjahr lag es bei plus 11,3 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt zum Ende des ersten Halbjahres bei minus 18,1 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug es zum gleichen Zeitpunkt 7,0 Mio. Euro. Während im ersten Quartal bei einem Umsatz von nur 120,1 Mio. Euro mit einem Ergebnis von -14,3 Mio. Euro der überwiegende Teil des Verlustes generiert wurde, so konnten bei einem Umsatz von 142,4 Mio. Euro im zweiten Quartal Verluste deutlich reduziert werden.

Der Verlust im zweiten Quartal betrug nur noch 3,8 Mio. Euro, wobei im März ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden konnte.

Es zeigt sich hierbei, dass die eingeleiteten Maßnahmen greifen. So wurde z. B. das Personal deutlich nach unten angepasst, um der wirtschaftlichen Situation gerecht zu werden. Zum 31.03.2002 beschäftigte VOGT electronic noch 5.235 Mitarbeiter. Zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr waren es 6.175 Mitarbeiter. Damit wurden nahezu 1.000 Mitarbeiter abgebaut. Dies führt zu einer entsprechenden Senkung des Personalaufwandes und zu einer höheren Flexibilität hinsichtlich der Auslastung der Werke. Während die Investitionen im ersten Halbjahr des Vorjahres noch bei 22,2 Mio. Euro lagen, so sind diese im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf 10 Mio. Euro reduziert worden. Die Reduzierung der Investitionen wird nicht dazu führen, dass wir kurzfristig technologisch ins Hintertreffen geraten werden. Es ist vielmehr aufgrund der vorhandenen technischen Kapazität nicht notwendig, Ersatz- oder Erweiterungsinvestitionen durchzuführen. Die im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres getätigten Investitionen wurden vor allem in Rationalisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen.

Die Abschreibungen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres lagen mit 20,8 Mio. Euro deutlich über dem Investitionsniveau. Da die Abschreibungen im zweiten Halbjahr in etwa auf gleichem Niveau liegen werden, wir jedoch davon ausgehen, dass die Investitionen ebenfalls nur sehr zurückhaltend vorgenommen werden müssen, ist hieraus ein deutlich positiver free Cash flow zu erwarten.

Der Cash flow und die eingeräumten Kreditlinien der Banken reichen aus, um den Mittelbedarf aus der Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort weiter an Herrn Dr. Sturhahn.

### Dr. Ing. Jürgen Sturhahn

Meine Damen und Herren,

ein Unternehmen, das in dynamischen Wachstumsmärkten tätig ist und die Strategie verfolgt, seine Position als Global Supplier zu stärken, muss neben dem Ausbau der weltweiten Präsenz stets auf der Suche nach dem besseren Produkt, der besseren Lösung und dem besseren System sein. Die Stärkung der Innovationskraft in Richtung Zukunftstechnologien und Wachstumsmärkte wird bei steigenden Marktanforderungen zum essenziellen Wettbewerbsfaktor für VOGT electronic.

Dabei konzentrieren wir uns auf

- ▷ die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen,
- ▷ die Steigerung der Qualität und Effizienz unserer Produkte und Prozesse,
- ▷ Verbesserungen der Produktivität mit dem Ziel der Kostensenkung sowie
- ▷ die Erarbeitung von Vorsprüngen beim Einsatz neuer innovativer Technologien.

Im Geschäftsjahr 2000/01 betragen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung 11,9 Mio. Euro. Insgesamt waren in der Produkt- und Technologieentwicklung bei VOGT electronic 205 Mitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 172 Mitarbeiter.

Im Bereich *Baugruppenentwicklung* liegen die Schwerpunkte bei der Stromversorgungstechnik, Nachrichtentechnik, Keyless Go und Sensorik. Das heißt Gebiete, in denen wir Synergien aus unseren Kompetenzen in den induktiven Bauelementen und Leiterplatten nutzen können.

Bei *induktiven Bauelementen* lag der Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung verschiedener Xenon-Zündmodule, für die wir in Zukunft ein großes Marktpotenzial erwarten.

In der Leiterplattentechnologie haben wir das Entwicklungsprojekt HDI-Technologie erfolgreich abgeschlossen.

Daneben haben wir ein Entwicklungsprojekt zur Fertigung von Leiterplatten für Hochfrequenzanwendungen aufgenommen, die beispiels-

weise bei Kurzstreckenradar- und Satellitenkommunikations-Anwendungen benötigt werden.

Im Bereich der *Produktion* wurde in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2000/01 die Situation unserer europäischen Produktionswerke wesentlich bestimmt durch die Allokationssituation bei elektronischen Bauelementen und bei Basismaterialien für Leiterplatten, bei einem gleichzeitig sehr hohen Auftragsbestand. Schwerpunkt war es daher, in diesem Zeitraum die Versorgung der Fertigungen sicherzustellen.

Die vorhandenen Aufträge konnten dann allerdings gut abgearbeitet werden.

Durch die leichte Entspannung auf den Beschaffungsmärkten konnten wir unsere Aktivitäten zur Reduzierung der Materialpreise wesentlich ausweiten.

Es ist auch davon auszugehen, dass sich der erreichte Trend zu reduzierten Materialpreisen im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen fortsetzen wird.

Zu Beginn des 3. Quartals im vergangenen Geschäftsjahr 2000/01 entwickelte sich der Auftragseingang rückläufig. Wir haben die Personalkapazitäten in unseren Werken sofort den Erfordernissen angepasst.

Darüber hinaus haben wir die Produktionsstandorte in Erlau und Osterode in selbständige Gesellschaften ausgegliedert – darüber hat Herr Schüle bereits berichtet.

In unseren Werken in Guadalajara/Mexiko und Shanghai/China haben wir im Geschäftsjahr 2000/01 neue Produktionsstätten zum Erreichen der dort geplanten Umsatzsteigerungen in Betrieb genommen.

In Mexiko werden auf einer Fläche von 4.500 Quadratmetern induktive Bauelemente für die Automobil-, Licht- und Telekommunikationsindustrie für die Märkte in Nordamerika gefertigt sowie Baugruppen bestückt.

In Shanghai werden auf einer Fläche von 4.300 Quadratmetern induktive Bauelemente und Baugruppen für die Licht- und Telekommunikations-

industrie für die asiatischen Märkte gefertigt.

Weitere Investitionen haben wir in innovative Fertigungstechnologien getätigt. So zum Beispiel bei der VOGT electronic FUBA GmbH am Standort Dresden, wo wir eine neue Fertigungstrecke von Multilayer-Innenlagen für Leiterplatten in Betrieb genommen haben. Durch diese neue Fertigungsanlage unterstreichen wir unsere hohe Wettbewerbsfähigkeit in Europa und tragen dem stark wachsenden Markt der Multilayer-Leiterplatten Rechnung.

Meine Damen und Herren,

wir sehen uns bei VOGT electronic auf dem richtigen Weg:

1. durch eine hohe Flexibilität der Produktionswerke
2. durch innovative Produkte und Fertigungstechnologien
3. sowie durch die Nähe zu unseren Kunden, deren Wünsche wir noch rascher und erfolgreicher umsetzen werden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und darf das Wort an Herrn Schülein weitergeben.

#### Dipl.-Ing. Reinhard Schülein

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich nunmehr einen Ausblick geben, wie wir die Marktsituation aus heutiger Sicht einschätzen, welche Trends sich in unseren Absatzmärkten abzeichnen und welche Ziele wir für das laufende Geschäftsjahr verfolgen.

Dabei ist die Einschätzung des wirtschaftlichen Umfeldes so schwierig wie schon lange nicht mehr.

Unserer Meinung nach war die von der Börse vor zwei Monaten vorweggenommene konjunkturelle Erholung ein Strohfeuer. Denn mittlerweile gehen viele Volkswirte der renommierten Banken davon aus, dass sich die Wirtschaft, auch in den USA, im dritten Quartal wieder deutlich abschwächt – ohne allerdings ins minus zu rutschen. Dieser Zickzackkurs nach oben ist ein gängiges Muster nach einer Rezession. Bis der Auf-

schwung wirklich da ist, kann aber noch einige Zeit vergehen.

Ich denke, wir werden in den kommenden Quartalen auf das Jahr gesehen nur 0,9 bis ein Prozent Wachstum sehen.

Auch die Europäische Zentralbank teilt diese Einschätzung, denn sie hat ihre Wachstumsprognose für den Euro-Raum erneut korrigiert. Sie erwartet nur noch ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,9 Prozent für 2002.

Das für die USA prognostizierte Wachstum von 5,4% scheint auf sehr wackeligen Beinen zu stehen und nur durch den Zuwachs in der Rüstungsindustrie begründet.

Die allgemeine schwache Konjunktur beeinträchtigt die Geschäftsentwicklung von VOGT electronic.

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung und der vom Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) prognostizierten Nachfrage in unserer Branche rechnen wir frühestens im zweiten Halbjahr 2002 mit einer konjunkturellen Trendwende. Allerdings warnt der ZVEI, dass die in der zweiten Jahreshälfte prognostizierte Belebung die im ersten Halbjahr zu verzeichnenden Umsatzrückgänge der Branche nicht ausgleichen kann. Für VOGT electronic heisst das, dass sich der verhaltene Aufschwung erst im neuen Geschäftsjahr voll positiv auswirken wird.

Zudem werden aus heutiger Sicht die Voraussetzungen, die wir im vergangenen Quartalsbericht für unsere Prognose genannt haben – Wirtschaftswachstum von größer einem Prozent und moderate Lohnabschlüsse mit den Gewerkschaften –, so nicht eintreffen. Vor diesem Hintergrund müssen wir unsere bisherige Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr revidieren. Inwieweit die Verluste des ersten Halbjahres ausgeglichen werden können und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erreicht wird, hängt davon ab, wie schnell sich die Marktlage wieder positiv entwickelt.

Unsere Anstrengungen, die Produktivität in den Fertigungsstätten von VOGT electronic weiter zu steigern, Produktionsprozesse zu optimieren, Kosten in Einkauf, Produktion und Vertrieb zu reduzieren, zeigten und zeigen Erfolge.

Hier werden wir auch weiter unsere Marktposition stärken, wie jetzt durch die Akquisition der DeTeWe Produktionsgesellschaft mbH in Berlin, die wir am vergangenen Montag publiziert haben.

Dabei übernehmen wir über unsere Tochtergesellschaft VOGT electronic Witten GmbH mit Wirkung vom 01. Juni 2002 alle Gesellschaftsanteile der DeTeWe Produktionsgesellschaft mbH, einer Tochtergesellschaft der DeTeWe – Deutsche Telephonwerke Aktiengesellschaft & Co., mit Sitz in Berlin.

Wir akquirieren durch diese Übernahme im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von 40 Mio. Euro sowie in den beiden folgenden Geschäftsjahren jeweils 80 Mio. Euro.

Dadurch bauen wir unsere Position als EMS Produzent und Systempartner weiter aus.

VOGT electronic und DeTeWe AG & Co. stärken durch den Gesellschafterwechsel ihre jeweilige Marktposition und konzentrieren sich auf ihre Kernkompetenzen.

Hier entsteht eine klassische Win-Win Situation.

Die DeTeWe AG & Co., Berlin wurde bereits 1887 gegründet. Sie gehört heute zu den führenden europäischen Unternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologie. In diesem Segment entwickelt und vertreibt DeTeWe anspruchsvolle Lösungen und Produkte für Geschäfts- und Privatkunden.

Meine Damen und Herren, wir sehen folgende Trends in unserer Branche, die VOGT electronic beeinflussen werden.

1. Die rasante Marktentwicklung mit immer kürzeren Einführungszeiten für neue Produkte, kürzeren Produktlebenszyklen und kürzerem Abstand der Innovationsschritte

zwingt die Endgerätehersteller zunehmend, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Das sind vornehmlich die Markteinführung neuer Produkte, die Systemdefinition und eine rückläufige Endgeräteherstellung. Die Fertigung immer komplexerer Baugruppen wird ausgelagert und an kompetente Zulieferer wie VOGT electronic vergeben.

VOGT electronic ist nach den Akquisitionen der letzten Jahre hervorragend aufgestellt, um den wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Als Zulieferer werden wir die vertikale Integration auf Teilsysteme erweitern. Dadurch entstehen neue Potenziale für Bauelemente einschließlich Leiterplatten, Baugruppen und Geräte.

2. Dieser Trend führt dazu, dass sich VOGT electronic zum Systempartner seiner Kunden entwickelt. Die enge Partnerschaft mit unseren Kunden ist ein Bündnis für gemeinsamen Erfolg. Sie erfordert einen engen Dialog mit den Kunden, als Voraussetzung für die Bereitstellung individueller Lösungen, und zwar von der Entwicklungsleistung des Kundenprodukts über den gesamten Lebenszyklus hinweg.
3. Die globale Präsenz von VOGT electronic ist dabei ein solides Fundament für individuelle Kundenlösungen, aber auch für Kundennähe und lokale Anwenderunterstützung. Darauf aufbauend werden

wir die klare Vorwärtsstrategie der vergangenen Jahre fortsetzen.

Das Hauptaugenmerk liegt in der nahen Zukunft auf der Stärkung der Präsenz auf den Weltmärkten, vor allem in Nordamerika und Südostasien, sowie auf der Erweiterung unserer Systemkompetenz.

4. Mit der Globalisierungsstrategie verfolgt VOGT electronic darüber hinaus das Ziel, den Auslandsanteil zu stärken. Unter Berücksichtigung der an Kunden im Inland fakturierten und direkt ins Ausland getätigten Lieferungen lag der Exportanteil bereits bei 34 Prozent.

Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir, dass neben einer Belebung im Bereich Telekommunikation die Wachstumsimpulse vor allem von der Automobil- und Industrieelektronik ausgehen werden. Dabei wird nach Expertenschätzungen der Elektronikanteil an den Kraftfahrzeug-Herstellkosten von derzeit 25 Prozent in wenigen Jahren auf 30 Prozent ansteigen und somit dem erwarteten Rückgang der Automobilproduktion entgegenwirken.

Lassen Sie meine Ausführungen mit einigen Worten zur Kursentwicklung unserer Aktie beenden.

Das Jahr 2001, meine Damen und Herren, war ein unbefriedigendes Aktienjahr. Die Aktienmärkte brachen im Frühsommer auf breiter Front ein. Selbst Technologietitel mussten überwiegend große Verluste hinnehmen.

Das labile Börsenumfeld hat auch die VOGT electronic-Aktie tangiert.

Vom 30. September 2000 bis zum 30. September 2001 sank der Kurs der Stamm- und Vorzugsaktien der VOGT electronic AG deutlich, von über 30 Euro auf 15 Euro für die Stamm- und 13 Euro für die Vorzugsaktien. Dabei zeigte sich der Kurs zunächst sehr robust und pendelte knapp unter 30 Euro. Erst im August 2001 brach er auf den Jahrestiefststand ein.

Inzwischen hat sich der Aktienkurs zwar wieder erholt, dennoch sind wir mit dem Niveau äußerst unzufrieden.

Wir teilen die Auffassung vieler Kritiker, dass die Deutsche Börse AG das Marktsegment SMAX stiefmütterlich behandelt. Es wird im Moment den Unternehmen nicht leicht gemacht, im SMAX zu verbleiben.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich an dieser Stelle, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VOGT electronic-Konzerns sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats der VOGT electronic AG für deren tatkräftige Mitarbeit bei der Bewältigung der im zurückliegenden Jahr entstandenen vielfältigen Herausforderungen.

Ebenso danke ich den Banken für die konstruktiven Gespräche und das Vertrauen in die Perspektiven von VOGT electronic sowie unseren Kunden für das partnerschaftliche Miteinander.

Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren danken wir für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Treue Ihrem und unserem Unternehmen gegenüber und stehen nun für Ihre Fragen zur Verfügung.